

FORSCHUNGSBERICHTE DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Nr. 1524

Herausgegeben

im Auftrage des Ministerpräsidenten Dr. Franz Meyers

von Staatssekretär Professor Dr. h. c. Dr. E. h. Leo Brandt

Dipl.-Volkswirt Dr. Klaus Hoffarth

*Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft
an der Universität Münster*

Strukturelle Veränderungen in der US-Textilindustrie
als Bestimmungsgründe für die jüngsten
amerikanischen Empfehlungen (Kennedy-Plan)



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

ISBN 978-3-663-03915-0 ISBN 978-3-663-05104-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-05104-6

Verlags-Nr. 011524

© 1965 by Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

Reprint of the original edition 1965

Vorwort

Die Forschungsstelle will mit der vorliegenden Arbeit einen Beitrag leisten zum Verständnis der großen strukturellen Veränderungen, die sich auf textilwirtschaftlichem Gebiet in der Weltwirtschaft zeigen. Der Markt der Vereinigten Staaten ist angesichts seiner Größe und seiner Dynamik dafür ein geeignetes Beispiel. Es ergeben sich viele Parallelen zur europäischen, speziell deutschen Situation, ohne daß diese Parallellinien im einzelnen in der Schrift aufgezeigt sind. Der historisch interessierte Leser wird daran erinnert werden, daß vor über einem Jahrhundert sich ebenfalls ein großer weltwirtschaftlicher Strukturwandel auf textilem Gebiet vollzog, als nämlich die damals neue Baumwolle sich durchzusetzen begann. Neben der qualitativen Substitutionskonkurrenz gab es damals aber auch bereits eine Importkonkurrenz nur in etwas anderer Form: Die ersten aufkommenden Industrienationen konkurrierten mit den industriell gefertigten Textilwaren gegenüber den Ländern, die die Textilgüter noch handwerklich herstellten. Das billige Angebot englischer Textilwaren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erzwang den Übergang zur Textilindustrialisierung auf dem Kontinent. Zugleich soll mit dieser Analyse der derzeitigen Verhältnisse auf dem amerikanischen Markt Verständnis geweckt werden für das Hilfsprogramm der amerikanischen Regierung von 1961. Diese Maßnahmen sind nicht nur wegen ihres Beispiels sondern auch wegen ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkung von allgemeinem internationalen Interesse.

Prof. Dr. Dr. h. c. W. G. HOFFMANN

Inhalt

I. Problemstellung	13
II. Strukturelle Veränderungen der amerikanischen Textilindustrie	15
A. Augenblickliche Stellung der US-Textilindustrie innerhalb der gesamten US-Industrie	15
1. Die Entwicklung der Produktion der gesamten amerikanischen Industrie und der Textilindustrie	16
2. Umsatz und Beschäftigte in der gesamten Industrie und in der Textilindustrie	20
B. Längerfristige strukturelle Verschiebungen innerhalb der amerikanischen Textilindustrie	23
1. Veränderungen im Maschinenbestand	23
a) Webstuhlbestand und Spindelaktivität in der Baumwollindustrie	23
b) Webstuhl- und Spindelbestand in der Wollindustrie	25
2. Die Entwicklung von Produktion und Faserverbrauch	25
a) Die Entwicklung der Breitgewebeproduktion	25
b) Die Entwicklung der Kunstfaserproduktion	27
c) Faserverbrauch in der Textilindustrie	29
3. Verdienste, Lohnquote und Produktivität	31
a) Verdienste	31
b) Lohnquote	32
c) Produktivität	36
4. Regionale Strukturwandlungen der amerikanischen Textilwirtschaft	40
III. Ursachen der strukturellen Veränderungen in der US-Textilwirtschaft	43
A. Änderung der Nachfrage nach Textilgütern	43
1. Änderung im privaten Endverbrauch von Textilien	43
2. Substitutionsprozesse zwischen den Textilfasern	46
3. Substitution von Textilfasern durch nicht-textiles Material	49

B. Produktionswirtschaftliche Bestimmungsgründe der Strukturveränderungen	50
1. Der altersmäßige Aufbau des Produktionsmittelbestandes	50
2. Die Investitions- und Forschungsausgaben	51
3. Die Gewinnsituation	56
4. Überholte steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten	58
5. Konzentrationstendenzen und Small Business	59
C. Wandlungen im Außenhandel mit Textilien	61
1. Überblick	61
2. Das mengenmäßige Verhältnis von Einfuhr und Ausfuhr zum Verbrauch und zur Produktion	65
3. Der wertmäßige Außenhandel mit Textilien	65
4. Regionale Veränderungen des Außenhandels mit Baumwollgewebe	69
5. Exkurs: Einige Bemerkungen zur US-Baumwollpreispolitik und ihre Auswirkung auf die Konkurrenzfähigkeit der amerikanischen Textilindustrie	70
IV. Das 7-Punkte-Programm Kennedys zur Förderung der amerikanischen Textilindustrie	71
V. Gegenwärtiger Stand und Beurteilung des 7-Punkte-Programms	73
A. Bisher getroffene Maßnahmen	73
B. Beurteilung des Kennedy-Plans angesichts der Strukturprobleme der US-Textilindustrie	77
Literaturverzeichnis	80

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1	Die Entwicklung der Industrieproduktion der USA in den Jahren 1947–1962	16
Tab. 2	Das Volkseinkommen der USA und der Beitrag einzelner Industriebereiche zum Volkseinkommen	18
Tab. 3	Der Umsatz der Industrie und einzelner Industriezweige der USA in den Jahren 1947–1962, nichtpreisbereinigte Monatsdurchschnitte	19
Tab. 4	Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie und der Textilindustrie der USA in den Jahren 1947–1962	21
Tab. 5	Gesamtumsatz und Jahresumsatz pro Beschäftigten in der gesamten verarbeitenden Industrie und in der Textilindustrie in den Jahren 1947–1962	22
Tab. 6	Bestand an Baumwoll- und Kunstfaserwebstühlen in der Breitgewebeindustrie der USA in den Jahren 1950–1960	23
Tab. 7	Die Spindel-Aktivität in der US-Baumwollindustrie in den Jahren 1947–1962	24
Tab. 8	Spindel- und Webstuhlbestand der US-Wollindustrie in den Jahren 1947–1961	26
Tab. 9	Die Produktion von Breitgeweben in der US-Textilindustrie in den Jahren 1947–1961	28
Tab. 10	Die US-Kunstfaser-Produktion in den Jahren 1947–1962	29
Tab. 11	Der Faserverbrauch der amerikanischen Textilindustrie in den Jahren 1947–1962	30
Tab. 12	Der Pro-Kopf-Verbrauch einzelner Fasern in den USA in den Jahren 1947–1962	31
Tab. 13	Langfristiger Faserverbrauch pro Kopf; Mehrjahresdurchschnitte	32
Tab. 14	Durchschnittlicher Wochen- und Stundenverdienst sowie durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit in der US-Textilindustrie und der Industrie insgesamt	33
Tab. 15	Die Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme und des Nettoproduktionswertes in der US-Textilindustrie in den Jahren 1947–1960	34
Tab. 16	Die Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme und des Nettoproduktionswertes der Baumwollbreitgewebeindustrie der USA in den Jahren 1947–1960	35
Tab. 17	Die Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme und des Nettoproduktionswertes in der Woll- und Kammgarnindustrie der USA in den Jahren 1947–1960	35
Tab. 18	Beschäftigung, Arbeiterstunden, Produktion und Produktivität in den Hauptzweigen der Textilindustrie 1947–1960	36
Tab. 19a	Industrielle Wertschöpfung je Arbeiterstunde, in der verarbeitenden Industrie der USA in den Jahren 1947–1960	37
Tab. 19b	Industrielle Wertschöpfung je Arbeiterstunde, in der Textilindustrie der USA in den Jahren 1947–1960	38

Tab. 20	Baumwollspindeln in den USA und Baumwollverbrauch	41
Tab. 21	Persönliche Verbrauchsausgaben und persönlich verfügbares Einkommen in den USA	44
Tab. 22	Der Altersaufbau einiger Textilmaschinen der US-Textilindustrie im Jahre 1960	51
Tab. 23	Geschäftsausgaben der US-Industrie für neue Fabriken und Ausrüstungen in den Jahren 1947–1962	53
Tab. 24	Investitionsausgaben der US-Industrie in den Jahren 1950–1959	54
Tab. 25	Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Textilindustrie und der gesamten verarbeitenden US-Industrie in den Jahren 1953–1960	55
Tab. 26	Anteil der Gewinne am Umsatz der US-Industrie in den Jahren 1947–1962	56
Tab. 27	Gewinne der US-Textilindustrie und der Gesamtindustrie in den Jahren 1947–1962	58
Tab. 28	US-Außenhandel mit textilen Erzeugnissen, Faseräquivalent nach Faser- arten in den Jahren 1947–1962	62
Tab. 29	US-Baumwollgarn- und -gewebeproduktion, -import und -export	64
Tab. 30	US-Exporte textiler Fasern und Produkte in Mill. \$	66
Tab. 31	US-Importe textiler Fasern und Produkte in Mill. \$	67
Tab. 32	Außenhandelsaldo der Halb- und Fertigerzeugnisse aus Baumwolle, Wolle und Kunstfasern in Mill. \$	68

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1	Industrieproduktion der USA	17
Abb. 2	Beschäftigte in der amerikanischen Industrie	20
Abb. 3	Preisbereinigte Wertschöpfung je Arbeiterstunde	39
Abb. 4	Persönlich verfügbares Einkommen und persönliche Verbrauchsausgaben	45
Abb. 5	Geschäftsausgaben für neue Fabriken und Ausrüstung	52
Abb. 6	Nettogewinne nach Steuerabzug	57

I Problemstellung

Die Textilindustrie der Vereinigten Staaten hat seit einer Reihe von Jahren mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die ihren Niederschlag in sinkenden Beschäftigtenzahlen, in einem Rückgang des Webstuhl- und Spindelbestandes, in einem unterdurchschnittlichen Wachstum von Produktion, Umsatz und Löhnen und in stagnierenden oder sogar sinkenden Preisen und Gewinnen finden.

Diese Schwierigkeiten werden von Seiten der amerikanischen Textilindustrie vor allem auf den in den letzten Jahren ständig steigenden Import von Garnen, Geweben und textilen Fertigerzeugnissen aus Baumwolle und Wolle zurückgeführt. Nach Ansicht dieser Kreise liegen die Ursachen der angeblich stark in Erscheinung tretenden Probleme in erster Linie in dem weltweiten Entstehen neuer textiler Produktionsstandorte und damit in den Verschiebungen im Welttextilhandel begründet.

Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß die sogenannten Entwicklungsländer die Erzeugnisse ihrer (jungen) Textilindustrie aus verschiedenen Gründen in die hochindustrialisierten Staaten zu exportieren suchen. Demgegenüber wird in den alten Industrieländern (jedoch mit Ausnahme Großbritanniens) die inländische Produktion von Baumwolltextilien nur in einem begrenzten Maße durch Importe aus den Entwicklungsländern ersetzt. So beträgt z. B. in den USA der Anteil der Einfuhren aus den sogenannten Niedrigpreisländern am Inlandsverbrauch von Baumwolltextilien im Jahre 1960 nur 6%, in Großbritannien dagegen jedoch schon 27%¹. Aber nicht nur auf dem Baumwollsektor, sondern auch auf dem gesamten US-Textilmarkt ist der Anteil der Importe wesentlich geringer als in Großbritannien.

Wenn auch die krisenhafte Lage auf einigen Teilmärkten der amerikanischen Textilindustrie zum wesentlichen Teil von der Steigerung des Imports und dem Rückgang des Exports mitbestimmt ist, so liegen den derzeitigen Absatzschwierigkeiten, wie im einzelnen noch gezeigt wird, vor allem längerfristige strukturelle Umstellungen zugrunde, wie z. B. der Wandel in der allgemeinen Lebensführung der Amerikaner und ferner technische Änderungen in der Gesamtindustrie, die den Verbrauch von Textilien einschränken bzw. erübrigen. Diese strukturellen Verschiebungen in der US-Textilwirtschaft darzustellen, ist die Aufgabe dieser Arbeit.

Zwei Momente erfordern in diesem Zusammenhang besondere Beachtung: Einmal die Wandlungen im privaten Endverbrauch, die, wie die Erfahrung zeigt, darauf zurückzuführen sind, daß bei hohem Lebensstandard die Nachfrage nach Textilerzeugnissen nicht mehr so schnell steigt wie das Einkommen der Konsu-

¹ Vgl. *International Labour Review*, Vol. LXXXVII, No. 1, January 1963, S. 1–30.

menten. Zum anderen sind innerhalb der Textilindustrie der industriell führenden Länder eine große Anzahl von Kunstfasern hervorgebracht worden, die für viele Verwendungszwecke beim Verbraucher, insbesondere beim industriellen Verbraucher, mehr Anklang finden als die Naturfasern und somit die herkömmlichen Rohstoffe, nämlich Baumwolle und Wolle, aus einigen traditionellen Produktions- und Verwendungsbereichen zurückdrängen.

Strukturprobleme zeigen sich aber auch auf der Produktionsseite. So wird der Produktionsmittelbestand vielfach als zu alt bezeichnet. Hierfür werden vor allem die vom technischen Fortschritt überholten steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten und die schlechte Gewinnsituation verantwortlich gemacht, die nicht nur die Investitionsneigung in der Textilindustrie beeinträchtigen, sondern nicht einmal die notwendigen Investitions- und Forschungsausgaben ermöglichen.

Angesichts dieser Situation sah sich der Präsident der Vereinigten Staaten, JOHN F. KENNEDY, veranlaßt, am 2. Mai 1961 ein Hilfsprogramm für die amerikanische Textilindustrie bekanntzugeben, »designed to meet a wide range of the problems it faces as a result of rapid technological change, shifts in consumer preference, and increasing international competition². Dieses Programm war von einem Kabinettkomitee entworfen worden, das vom Präsidenten am 16. Februar 1961 gebildet worden war und dem der Secretary of Commerce LUTHER H. HODGES vorstand. Wenn auch der Präsident bei der Ankündigung dieses Programms (»The problems of the textile industry are serious and deep-rooted . . . I believe it is time for action«) ein weites Feld von Hilfsmaßnahmen zu erwägen scheint, so liegt es jedoch außerhalb des Ziels dieser Arbeit, Erwägungen darüber anzustellen, in wieweit es Aufgabe des Staates in der marktwirtschaftlichen Ordnung ist, die in einer dynamischen Wirtschaft vorhandenen strukturellen Veränderungen durch gezielte Maßnahmen für einen einzigen Industriezweig zu beeinflussen^{2a}.

² White House, Presse-Mitteilung vom 2. Mai 1961.

^{2a} Nach Fertigstellung dieses Berichts erschien eine Untersuchung über die amerikanische Textilindustrie: KURTH, Wilhelm, »Die amerikanische Textilindustrie – Eine Analyse der Hearings der US-Tariff-Commission und des Trade Information Committee zur Vorbereitung der Kennedy-Runde«, Band 9 der Schriften zur Textilwirtschaft der Forschungsstelle für allgemeine und textile Marktwirtschaft an der Universität Münster, Münster 1965. Aufgrund des den im Titel genannten Behörden vorgelegten Materials entwirft der Verfasser ein Bild der augenblicklichen Lage und Struktur der amerikanischen Textilindustrie.

II. Strukturelle Veränderungen der amerikanischen Textilindustrie

A. Augenblickliche Stellung der US-Textilindustrie innerhalb der gesamten US-Industrie

In den Vereinigten Staaten begann die industrielle Erzeugung von Textilien etwa zu Beginn des 19. Jahrhunderts, und zwar in den sogenannten Neu-England-Staaten. Die Entstehung der Textilindustrie vor allem in diesen Staaten war dadurch begünstigt, daß hier Wasserkraft, Kapital und handwerkliche Erfahrungen zur Verfügung standen. Auch die klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchtigkeit) waren vorteilhaft. Während des ganzen 19. Jahrhunderts spielte die Textilindustrie eine immer bedeutendere Rolle in der Wirtschaft dieser Staaten³. Gegen Ende des Jahrhunderts jedoch, als die Südstaaten begannen, sich von dem wirtschaftlichen Niedergang, der dem Bürgerkrieg gefolgt war, zu erholen, setzte im Süden eine beschleunigte Expansion der Baumwollindustrie ein, die dann der Schrittmacher für die Industrialisierung dieser Region überhaupt war. Diese Nord-Süd-Wanderung der amerikanischen Baumwollindustrie führte dazu, daß 1920 schon mehr als die Hälfte und 1940 etwa 80% der Spinn- und Webkapazität der Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten ihren Standort im Süden hatte. Diese Entwicklung gehörte zu den bedeutendsten dynamischen Veränderungen der amerikanischen Textilindustrie und trug – das sei besonders betont – viel zu den Schwierigkeiten bei, denen sich die amerikanische Baumwollindustrie in der Zwischenkriegszeit gegenüber sah. Vor allem diese Wandlungen in der Standortsstruktur der US-Baumwollindustrie veranlaßten den damaligen Präsidenten ROOSEVELT im Jahre 1935, ein Kabinettkomitee zu bilden, welches ein Hilfsprogramm für die Industrie ausarbeiten sollte⁴. Mit dem New Deal setzte zwar in den Jahren 1935 und 1936 eine kurzfristige Erholung ein, durch den erneuten Wirtschaftsabschwung der Jahre 1937 und 1938 traten jedoch die latenten Schwierigkeiten der amerikanischen Textilindustrie erneut in den Vordergrund. Auch der außerordentlich starke Anstieg der Textilproduktion in der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit konnte die Strukturprobleme nicht beseitigen, die dann auch nach dem zweiten Weltkrieg seit Beginn der fünfziger Jahre wieder deutlich sichtbar wurden.

³ Vgl. *The Structure of American Industry*. Herausgegeben von WALTER ADAMS, 2. Auflage, New York 1954.

⁴ U.S. Cabinet Committee on Cotton Textile Industry, *Cotton Textile Industry S. Doc. 126* (74th Cong., 1st sess.), 1935.

1. Die Entwicklung der Produktion der gesamten amerikanischen Industrie und der Textilindustrie

Während des zweiten Weltkrieges erreicht die gesamte amerikanische Industrieproduktion ihren Höhepunkt in den Jahren 1943/44. Teilweise bedingt durch den später folgenden Umstellungsprozeß von der Kriegs- auf die Friedenswirtschaft folgt bis 1946 ein relativ starker Rückgang der Erzeugung. Die weitere Nachkriegszeit zeigt dann einen Trend stetigen Wachstums der Industrieproduktion, mit kurzfristigen Zyklen unterschiedlicher Intensität. Besonders deutliche Konjunkturerinbrüche erfolgten in den Jahren 1949, 1954 und 1958.

Aus der folgenden Tab. 1 läßt sich die Entwicklung der Produktion der Hauptbereiche der amerikanischen Industrie und der Textilindustrie entnehmen. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1947–1949 steigt in den Vereinigten Staaten die Produktion der gesamten Industrie bis zum Jahre 1961 um 56% und der verarbeitenden Industrie um 57%. Stärker als die Produktion der Gruppe der sogenannten nichtdauerhaften Güter (+ 52%) erhöht sich die Produktion der sogenannten dauerhaften Güter, und zwar um 65%. Innerhalb der Gruppe der dauerhaften Güter ist der Produktionsanstieg der Bereiche Maschinenbau, Transportausrüstungen, Instrumente und ähnliche besonders ausgeprägt, während innerhalb der Gruppe der nichtdauerhaften Güter vor allem die Erzeugung in den Industrie-

Tab. 1 Die Entwicklung der Industrieproduktion der USA in den Jahren 1947–1962 (1947–1949 = 100)

Jahr	Gesamte Industrie	Verarbeitende Industrie	darunter		
			Dauerhafte Güter	Nicht-Dauerhafte Güter	Textilindustrie
1947	100	100	101	99	101
1948	104	103	104	102	105
1949	97	97	95	99	94
1950	112	113	116	111	111
1951	120	121	128	114	107
1952	124	125	136	114	103
1953	134	136	153	118	104
1954	125	127	137	116	95
1955	139	140	155	126	107
1956	143	144	159	129	104
1957	143	144	160	130	99
1958	134	136	141	130	98
1959	150	151	163	143	112
1960	154	156	166	147	108
1961	156	157	165	152	110

Quelle: Statistical Abstract of the United States.

branchen Chemieprodukte, Gummi- und Plastikprodukte, Petroleumprodukte sowie Papier und Papierprodukte ausgedehnt wurde.

Dagegen zeigt die Entwicklung der Textilproduktion ein völlig anderes Bild als die vorher genannten Bereiche. Verglichen mit diesen könnte man geradezu von Stagnation sprechen. Denn die Textilproduktion ist im Durchschnitt der Jahre 1959–1961 nur um etwa 10% höher als im Durchschnitt der Jahre 1947–1949. Dabei ist der Produktionsrhythmus durchaus nicht kontinuierlich; vielmehr erfolgen in zwei- bis dreijähriger Folge deutliche Konjunkturerbrüche, so in den Jahren 1949, 1952, 1954, 1957/58 und 1960.

Nun vermag eine Betrachtung der Produktionsentwicklung jedoch kein hinreichendes Bild von der Bedeutung eines Industriezweiges innerhalb der gesamten Wirtschaft zu geben. Ein besserer Maßstab hierfür ist der Beitrag eines Industriezweiges zum Volkseinkommen. In Tab. 2 sind die entsprechenden Angaben für die amerikanische Textilindustrie sowie Vergleichswerte für die Jahre 1947–1960 zusammengestellt.

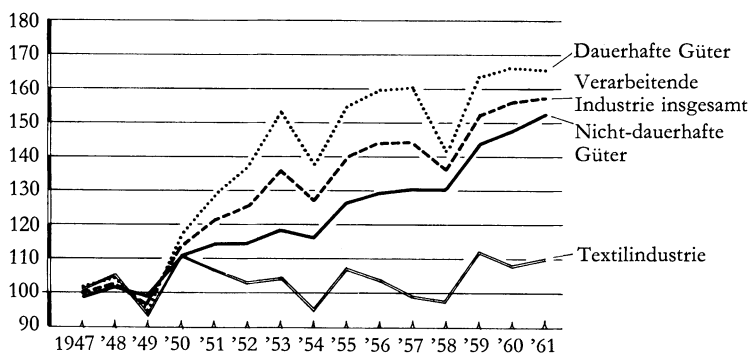


Abb. 1 Industrieproduktion der USA
(Durchschnitt 1947–1949 = 100)

Das Volkseinkommen der USA betrug im Jahre 1960 rd. 417 Mrd. Dollar gegenüber 199 Mrd. Dollar im Jahre 1947; das ist ein Anstieg um rd. 110% in zwölf Jahren. Gleichfalls mehr als verdoppelt hat sich der Beitrag der verarbeitenden Industrie, und zwar von 59 Mrd. Dollar auf 121 Mrd. Dollar (+ 104%).

Dagegen liegt die Wertschöpfung der Textilindustrie seit 1949 mit Ausnahme des Jahres 1951 unter dem Niveau des Jahres 1947. In diesem Jahre beträgt die Wertschöpfung 4687 Mill. Dollar, 13 Jahre später nur noch 4619 Mill. Dollar. Dadurch fällt der Anteil der textilindustriellen Wertschöpfung an der gesamten verarbeitenden Industrie beträchtlich, und zwar von 7,9% im Jahre 1947 auf 3,8% im Jahre 1960. In der Zwischenkriegszeit, z. B. in den Jahren 1929 und 1933 trägt die Textilindustrie noch 8,2% bzw. 9,2% zur industriellen Wertschöpfung bei.

Tab. 2 *Das Volkseinkommen der USA und der Beitrag einzelner Industriezweige zum Volkseinkommen*
 (Net value added to production by industry, measured at factor costs)
 (in Mill. \$ und als Maßziffer 1947 = 100)

Jahr	Volkseinkommen		Beitrag der verarbeitenden Industrie		Beitrag der Textilindustrie		Anteil der Textilindustrie an der verarbeitenden Industrie, in %
	in Mill. \$	1947 = 100	in Mill. \$	1947 = 100	in Mill. \$	1947 = 100	
1929	87 814	44,2	21 888	36,8	1 796	38,3	8,2
1933	40 159	20,2	7 562	12,7	699	14,9	9,2
1940	81 634	41,1	22 336	37,6	1 509	32,2	6,8
1945	181 248	91,2	52 008	87,5	3 015	64,3	5,8
1947	198 688	100,0	59 459	100,0	4 687	100,0	7,9
1948	223 466	112,5	67 272	113,2	5 385	114,9	8,0
1949	216 831	109,1	62 870	105,7	4 177	89,1	6,6
1950	241 876	121,7	74 371	125,1	4 545	97,0	6,1
1951	277 041	139,4	87 734	147,6	5 176	110,5	5,9
1952	290 959	146,4	89 831	151,1	4 541	96,9	5,1
1953	305 002	153,5	97 323	163,7	4 366	93,2	4,5
1954	299 673	150,8	89 920	151,2	3 740	79,8	4,2
1955	330 206	166,2	104 490	175,8	4 320	92,2	4,1
1956	350 836	176,6	109 268	183,8	4 382	93,5	4,0
1957	366 943	184,7	112 476	189,2	4 157	88,7	3,7
1958	367 384	184,9	103 817	174,6	3 974	84,8	3,8
1959	399 551	201,1	119 569	201,1	4 626	98,7	3,9
1960	417 054	209,9	121 544	204,4	4 619	98,6	3,8

Quelle: Statistical Abstract of the United States.

Tab. 3 *Der Umsatz der Industrie und einzelner Industriezweige der USA in den Jahren 1947–1962, nichtpreisbereinigter Montasdurchschnitt*
(in Mrd. \$ und als Maßziffer 1947 = 100)

Jahr	Gesamte verarbeitende Industrie in Mrd. \$	1947 = 100	Nicht- dauerhafte Güter in Mrd. \$	1947 = 100	Textil- industrie in Mrd. \$	1947 = 100	Anteil der Textilindustrie an der Industrie der nichtdauerhaften Güter, in %
1947	15,9	100	9,2	100	1,0	100	10,8
1948	17,6	111	10,0	109	1,1	107	10,7
1949	16,4	103	9,3	101	0,9	92	9,9
1950	19,3	121	10,5	114	1,1	112	10,7
1951	22,3	140	11,9	129	1,2	124	10,4
1952	22,8	143	11,9	129	1,1	113	9,5
1953	24,5	154	12,1	132	1,1	109	9,0
1954	23,5	148	12,3	134	1,0	102	8,3
1955	26,3	165	13,3	145	1,1	114	8,5
1956	27,7	174	13,9	151	1,2	116	8,3
1957	28,4	179	14,2	154	1,1	108	7,6
1958	26,2	165	13,8	150	1,0	104	7,5
1959	29,7	187	15,2	165	1,2	123	8,1
1960	30,4	191	15,7	171	1,2	121	7,7
1961	30,7	193	16,2	176	1,2	122	7,5
1962	33,3	209	17,1	186	1,4	137	8,0

Quelle: Survey of Current Business.

2. Umsatz und Beschäftigte in der gesamten Industrie und in der Textilindustrie

Wie sich der Tab. 3 entnehmen läßt, steigt der (nicht-preisbereinigte) Umsatz in der gesamten verarbeitenden Industrie der Vereinigten Staaten von 15,9 Mrd. Dollar im Jahre 1947 auf 33,3 Mrd. Dollar im Jahre 1962, was gegenüber 1947 einen Anstieg um 109% bedeutet. Diese Zunahme wird lediglich in den Rezessionsjahren 1949, 1954 und 1958 unterbrochen.

Weniger stark ist dagegen die Erhöhung des Umsatzes der nichtdauerhaften Güter mit einer Zunahme von 9,2 Mrd. Dollar im Jahre 1947 auf 17,1 Mrd. Dollar im Jahre 1962; dies entspricht einer prozentualen Zunahme von 86%.

Die Textilindustrie als einer der größten Bereiche der Industrien der nichtdauerhaften Güter konnte ihren Umsatz lediglich von 1947 bis 1962 von 998 Mill. Dollar auf 1370 Mill. Dollar erhöhen, also nur um 37%; demzufolge fällt der Anteil der Textilindustrie am Umsatz der Industrien der nichtdauerhaften Konsumgüter von 10,8% im Jahre 1947 auf 8% im Jahre 1962. Er beträgt im Durchschnitt der Jahre 1947–1951 10,5%, 1952–1956 8,7% und 1957–1962 7,7%. Also auch aus diesen Umsatzzahlen geht die abnehmende Bedeutung der Textilindustrie im Rahmen der gesamten amerikanischen Wirtschaft hervor.

Zieht man als weiteres Kriterium die Beschäftigtenzahlen heran – sie sind in Tab. 4 ausgewiesen –, so wird eine ähnliche Tendenz deutlich; hier steht nämlich einer Zunahme der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie um 1,5 Mio. (= 10%) ein absoluter Rückgang der in der Textilindustrie Beschäftigten von 1 325 000 auf 881 000, in den Jahren 1947–1962 gegenüber; dies bedeutet eine Schrumpfung um mehr als ein Drittel in 15 Jahren. Kontinuierlich nimmt auch der Anteil der in der Textilindustrie Beschäftigten an der Gesamtzahl der in der verarbeitenden Industrie Beschäftigten ab; er beträgt im Jahre 1947 noch 8,7% und fällt bis 1962 auf 5,3% ab.

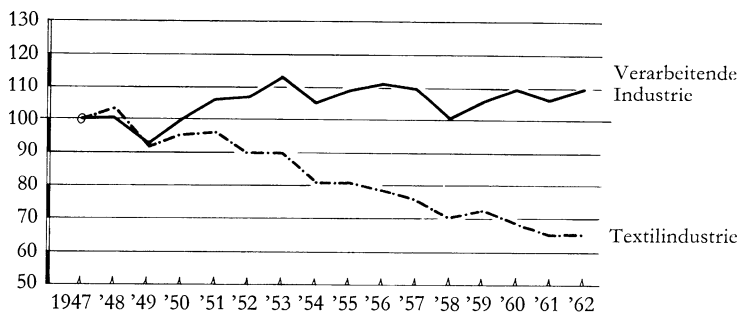


Abb. 2 Beschäftigte in der amerikanischen Industrie
(1947 = 100)

Als letztes sei noch auf die Entwicklung des Jahresumsatzes pro Beschäftigten hingewiesen. Hier zeigt sich ein für die Textilindustrie vorteilhaftes Bild, wie sich aus den Angaben der Tab. 5 entnehmen läßt. So steigt in der gesamten verarbeitenden Industrie der Umsatz pro Beschäftigten von 12 514 Dollar im Jahre 1947 auf 23 857 Dollar im Jahre 1962, also um 91%. In der Textilindustrie ist die Zu-

Tab. 4 Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie und der Textilindustrie der USA in den Jahren 1947–1962
(in 1000 Personen und als Meßziffer 1947 = 100)

Jahr	Verarbeitende Industrie		Textilindustrie		Anteil der Textilindustrie an der verarbeitenden Industrie, in %
	insgesamt	1947 = 100	insgesamt	1947 = 100	
1947	15 247	100	1 325	100	8,7
1948	15 286	100	1 362	103	8,9
1949	14 146	93	1 224	92	8,7
1950	15 241	100	1 256	95	8,2
1951	16 104	106	1 272	96	7,9
1952	16 334	107	1 196	90	7,3
1953	17 259	113	1 189	90	6,9
1954	15 989	105	1 069	81	6,7
1955	16 557	109	1 075	81	6,5
1956	16 893	111	1 051	79	6,2
1957	16 782	110	1 005	76	6,0
1958	15 468	101	942	71	6,1
1959	16 168	106	966	73	6,0
1960	16 762	110	915	69	5,5
1961	16 268	107	880	66	5,4
1962	16 750	110	881	66	5,3

Quelle: Statistical Abstract of the United States.

Tab. 5 Gesamtumsatz und Jahresumsatz pro Beschäftigten in der gesamten verarbeitenden Industrie und in der Textilindustrie in den Jahren 1947-1962

Jahr	Jahresumsatz der gesamten verarbeitenden Industrie		Jahresumsatz pro Beschäftigten der gesamten verarbeitenden Industrie		Jahresumsatz der Textilindustrie		Jahresumsatz pro Beschäftigten der Textilindustrie	
	in Mrd. \$		in \$		in Mrd. \$		in \$	
1947	190,8	12 514	100	11,976	9 038	100		
1948	211,2	13 817	110	12,840	9 427	104		
1949	196,8	13 912	111	11,064	9 039	100		
1950	231,6	15 196	121	13,464	10 720	119		
1951	267,6	16 617	133	14,796	11 632	129		
1952	273,6	16 750	134	13,560	11 338	125		
1953	294,0	17 035	136	13,032	10 960	121		
1954	282,0	17 637	141	12,192	11 405	126		
1955	315,6	19 061	152	13,608	12 659	140		
1956	332,4	19 677	157	13,860	13 187	146		
1957	340,8	20 307	162	12,948	12 884	143		
1958	314,4	10 326	162	12,480	13 248	147		
1959	356,4	22 044	176	14,712	15 230	169		
1960	364,8	21 764	174	14,520	15 869	176		
1961	368,4	22 646	181	14,640	16 636	184		
1962	399,6	23 857	191	16,440	18 661	206		

Quelle: Berechnet nach: Statistical Abstract of the United States.

nahme dagegen etwas größer. Hier tritt eine Erhöhung von 9 038 Dollar auf 18 661 Dollar ein. Zwar liegt das absolute Umsatzvolumen pro Beschäftigten in der Textilindustrie beträchtlich unter dem in der gesamten verarbeitenden Industrie, doch ist beachtlich, daß die Textilindustrie gerade in den letzten drei Jahren (1960–1962), insbesondere aber im letzten ihren Jahresumsatz pro Beschäftigten sowohl gegenüber den Vorjahren als auch im Verhältnis zur gesamten Industrie bedeutend erhöhen konnte. So steigen seit 1957 diese Werte in der Gesamtindustrie um 17%, in der Textilindustrie um 45%.

B. Längerfristige strukturelle Verschiebungen innerhalb der amerikanischen Textilindustrie

Mit den oben skizzierten Verschiebungen zwischen der amerikanischen Textilindustrie einerseits und der gesamten verarbeitenden Industrie der USA andererseits gehen bedeutsame Entwicklungen innerhalb der Textilindustrie selbst einher, welche teils Ursache, teils Folge dieser Veränderungen sind. Die wichtigsten von ihnen seien im folgenden näher erläutert.

1. Veränderungen im Maschinenbestand

Als ein wichtiges Kriterium der Entwicklung der Textilindustrie wird im allgemeinen die Veränderung des Bestandes an bestimmten textilmaschinellen Einrichtungen, insbesondere an den Hauptproduktionsmitteln, also den Webstühlen einerseits und den Spinnspindeln andererseits, angesehen. Dieses sei im folgenden für die amerikanische Textilindustrie kurz herausgestellt, und zwar für die Baumwoll-, und zum anderen für die Wollindustrie.

a) Webstuhlbestand und Spindelaktivität in der Baumwollindustrie

Die folgende Tab. 6 gibt einen Überblick über die Entwicklung des Bestandes an Baumwoll- und Kunstfaserwebstühlen in der amerikanischen Breitgewebeindustrie.

<i>Tab. 6</i> <i>Bestand an Baumwoll- und Kunstfaserwebstühlen in der Breitgewebeindustrie der USA in den Jahren 1950–1960¹</i>	1950	507 200
	1951	514 400
	1952	513 100
	1953	502 800
	1954	501 400
	1955	475 523
	1956	455 513
	1957	443 864
	1958	420 534
	1959	418 259
	1960	416 468

¹ Bestand jeweils am Jahresende.

Quelle: US Census Bureau. Current Industrial Reports.